

Seevetal muss **Spitze** bleiben!

Seevetal ist eine wohlhabende Gemeinde. Die Einnahmen aus Gebühren und Steuern liegen überdurchschnittlich hoch. Seevetal hat daher eine leistungsfähige Verwaltung mit über 200 Mitarbeitern, zwei Schwimmbäder in Hittfeld und Over und ein Schulschwimmbad in Maschen, vier Dorfgemeinschaftshäuser und eine große „Burg“ für Kulturveranstaltungen und Wirtschaftsförderung, eine Gemeindebücherei in Meckelfeld mit Außenstellen in mehreren Ortschaften, außerdem Schulen, Sporthallen, Feuerwehren, Straßen, Brücken, Radfahrwege, Entwässerungsanlagen und vieles mehr. Und dabei hat Seevetal die niedrigsten Grund- und Gewerbesteuersätze in Niedersachsen und in ganz Deutschland!

Doch die finanzielle Lage der Gemeinde wurde in den vergangenen Jahren zunehmend angespannter. In der weltweiten Wirtschaftskrise rutschte der Haushalt in tiefrote Zahlen. In diesem Jahr wird ein Defizit von über zwei Millionen Euro erwartet. Der Gemeindehaushalt muss wieder in Ordnung gebracht werden. In den nächsten drei Jahren bis 2013 soll der Ergebnishaushalt ausgeglichen werden. Die Gemeinde muss sparen! Die Fachausschüsse haben Sparmaßnahmen beschlossen.

Zum Beispiel werden die Ortsräte verkleinert, die Zuschüsse für Seniorenarbeit gekürzt, die Wassertemperatur in den Hallenbädern von 28°C auf 26°C reduziert. Zugleich werden einige Gebühren erhöht, zum Beispiel die Benutzungsgebühren für die Gemeindebücherei und für die Bäder, die Friedhofsgebühren und die Hundesteuer. Auch die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuern werden moderat um etwa 10 % erhöht. Die Gebühren und Steuern in Seevetal werden auch dann noch zu den günstigsten in Deutschland gehören. Für die Sozialdemokraten ist sehr wichtig, dass die zusätzlichen Belastungen der Bürger gleichmäßig und gerecht verteilt werden. Mit der Sanierung des Haushalts können Projekte begonnen oder fortgesetzt werden, die den hohen Standard unserer Gemeinde erhalten und verbessern.

Andreas Rakowski
Vorsitzender
SPD Seevetal



Der Gemeinderat und seine Aufgaben

Der Gemeinderat ist das Hauptorgan der kommunalen Selbstverwaltung und entscheidet über die Angelegenheiten der Kommune. Hauptorgan heißt praktisch: Der Gemeinderat hat das letzte Wort. Er wird von den Einwohnerinnen und Einwohnern alle fünf Jahre in direkter Wahl gewählt. Die gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte arbeiten immer ehrenamtlich, egal, wie groß die Kommune ist. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit. Damit sollen Telefon- und Portokosten, der Arbeitsausfall und Fahrtkosten abgedeckt werden. Die meisten Gemeinderäte gehören einer bestimmten Partei oder einer Wählerinitiative an, die sie bei der Wahl unterstützen. Aber natürlich gibt es auch parteilose Gemeinderäte. Die Gemeinderäte können im Gemeinderat Gruppen bilden, in Gruppen



können die Gemeinderäte die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen und sich somit auf Fachgebiete spezialisieren. Aufgabe des Gemeinderates ist es, Vorlagen der Verwaltung und Anträge der Fraktionen zu beraten und zu beschließen. Außerdem kontrolliert der Gemeinderat die Verwaltung – zum Beispiel durch Anfragen. Der Höhepunkt im Jahr ist der Beschluss des Haushaltsplans. In ihm wird festgelegt, für welche Aufgaben im kommenden Jahr wie viel Geld zur Verfügung steht. Die Arbeitsweise des Gemeinderates, z. B. wie die Sitzung abläuft oder wer wann Anträge stellen darf, sind in der Geschäftsordnung des Gemeinderates festgeschrieben. Gemeinderatssitzungen sind grundsätzlich öffentlich und müssen vom Bürgermeister in regelmäßigen Abständen einberufen werden.

Von uns erreicht!

SCHULE, SPORT UND KULTUR

Die Grund- und Hauptschule Meckelfeld und die Grundschule Hittfeld sollen zu Ganztagschulen ausgebaut werden! In Maschen wurde das Lehrschwimmbad saniert und modernisiert. Die Zweifeld-Sporthalle in Hittfeld wird 2011 fertiggestellt. Ein Sportzentrum in Fleestedt mit großer Sporthalle wird geplant.

JUGEND UND SOZIALES

Unsere Jüngsten sind uns besonders wichtig. In Bullenhausen entsteht der Neubau der Kindertagesstätte mit Krippenplätzen. Und in Glüsing wird eine Kinderkrippe neu gebaut.

WEGE UND VERKEHR

Für notwendige Unterhaltungsmaßnahmen an Straßen, Radwegen und Oberflächen-entwässerungsanlagen muss mehr Geld zur Verfügung gestellt werden. Das umfangreiche Straßenausbauprogramm in der Maschener Heide und Horst und im Rüst-Gebiet in Fleestedt wird fortgesetzt. Im nächsten Jahr soll der Bau der südlichen Umgehung von Hittfeld (Maschener Straße K77) beginnen und der Grunderwerb für eine westliche Umfahrung des Ortskerns (K39) abgeschlossen werden. Zahlreiche Straßenleuchten werden mit Stromsparlampen ausgestattet.

BAU

Die energetische Sanierung von Hochbauten der Gemeinde wird begonnen. Für 2011 steht die Kindertagesstätte Große Wiesen in Meckelfeld und die Grundschule Ramelsloh auf dem Programm.

FEUERSCHUTZ

Die Feuerwehren in Seevetal haben einen teilweise bis zu 20 Jahre alten Fahrzeug- und Gerätebestand. Wagenpark und Ausrüstung werden schrittweise modernisiert. Das Feuerwehrgerätehaus in Maschen wird erweitert. In Over wird ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut.

UMWELT UND PLANUNG

Zur Zeit laufen mehrere Planungen, u.a. Einkaufsmärkte in Ramelsloh, Kiestrasse in Hittfeld, Schulstraße in Maschen. Außerdem wird ein Lärmaktionsplan erstellt.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Hittfeld, Emmelndorf,
Helmstorf, Lindhorst:
Wolfgang Wöbken,
Telefon: 04105 - 400 58

Meckelfeld, Klein Moor:
Thomas Matull,
Telefon: 040 - 768 14 71

Fleestedt, Glüsing, Beckedorf,
Metzendorf:
Klaus Röhrich,
Telefon: 04105 - 33 09

Maschen, Hörsten
Hans-Jürgen Lühmann,
Telefon: 04105-816 65

Horst
Helge Schreiber
Telefon: 04185 - 707 037

Ohlendorf,
Ramelsloh, Holtorfslöh
Johann Eckel
Telefon: 04185 - 32 91

Over, Bullenhausen, Groß Moor
Andrea Conrad
Telefon: 040 - 761 15 222

TERMINE

Jeden 1. Montag im Monat:
Stammtisch Meckelfeld im
Helbach-Haus um 19:30 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat:
Stammtisch Fleestedt im
Fleester Hoff um 19:30 Uhr

Jeden 2. Dienstag im Monat:
Stammtisch Hittfeld im
Gambrinus um 19:30 Uhr

Jeden letzten Mittwoch im Monat:
Stammtisch Ramelsloh in der
Asia-Tenne um 19:30 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Seevetal
Redaktion: Jens Feldhusen v.i.S.d.P.,
Sven Kreidelmeyer, Andreas
Rakowski, Marianne Landeck,
Svenja Stadler, Wolfgang Wöbken
Layout & Satz: www.tinieckardt.de
Zuschriften: SPD Seevetal,
Schwalbenweg 7, 21220 Seevetal
E-mail: vorstand@spd-seevetal.de
Auflage: 13.000 Exemplare

Gute Schule für Niedersachsen

Was ist für mein Kind das Beste? Was macht eine gute Schule aus? Das sind nur zwei der vielen Fragen, die sich Eltern stellen, wenn es um die Bildung ihrer Kinder geht.

Die SPD bezieht bei diesem Thema eine klare Position. Sie fordert Chancengleichheit für alle Kinder in Niedersachsen und eine moderne, zeitgemäße „Gute Schule“:

- Integrierte Gesamtschulen überall dort, wo Eltern und Schulträger dies wünschen;
- favorisierte Schulform im 2 Säulen-Modell (Gesamtschule + Gymnasium);
- voll ausgestattete Ganztagschulen (an 4 Wochentagen), mit Förderunterricht und gesundem Mittagessen;
- mehr Zeit zum Lernen für alle Kinder
- Wahlmöglichkeit für ein Abitur nach 12 oder 13 Jahren, auch an Gesamtschulen;
- Schulsozialarbeit und Schulpsychologen an allen Schulen;
- kleinere Klassen, besserer Unterricht, mehr individuelle Förderung.

Frauke Heiligenstadt, die schulpolitische Spre-

cherin der SPD Fraktion im Niedersächsischen Landtag, hat diese Kernforderungen auf einer öffentlichen Mitgliederversammlung der Seevetaler SPD Ende September herausgearbeitet. Gleichzeitig machte sie in einem Abriss der aktuellen Schulpolitik deutlich, dass die amtierende CDU/FDP Landesregierung es über Jahre versäumt hat, gute Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Förderung von Kindern zu schaffen. Derweilen wächst der Druck von Eltern, Lehrern, Schülern und auch von den Kommunen auf die Regierenden. Die SPD-Fraktion hat ihre Vorschläge zur Verbesserung der Schulen auf dem „Bildungsgipfel“ vom Landeselternrat am 30.9.2010 eingebracht. Wir in Seevetal fordern für eine schulische Chancengleichheit, dass Mischformen in der Schullandschaft möglich sind; seien es Haupt- und Realschulen im Verbund oder auch Gymnasien in Kooperation mit der Integrierten Gesamtschule. Auf dem Weg zu einer „Guten Schule“ wollen wir Lehrer, Eltern und Kinder von Anfang an einbinden und sie mitnehmen.

ABSCHALTEN! ABSCHALTEN!



So schallte es zu Beginn des Novembers durchs Wendland. Zehntausende Bürger gingen auf die Straße um gegen den Castortransport und die Atompolitik der schwarz-gelben Bundesregierung zu demonstrieren. Durch die geplante Laufzeitverlängerung für die Kernkraftwerke kam es zu den größten Demonstrationen im Wendland seit Beginn der Transporte. Im Anschluss an die Auftaktdemo am Samstag mit mehr als 50000 Teilnehmern in Dannenberg, kam es zu zahlreichen Blockadeaktionen auf Schienen und Straßen. Eine der größten Aktionen fand auf der Schienenstrecke bei Harlingen statt. Mehrere Tausend Castorgegner setzten sich gemeinsam auf die Schiene und blockier-

ten so friedlich den Castortransport mehr als 13 Stunden lang. Mit dabei waren auch **Jusos aus Seevetal**, die bis zur Räumung durch die Polizei bei Minusgraden an der Sitzblockade teilnahmen. Durch zahlreiche weitere Aktionen dauerte der Castortransport diesmal ca 92 Stunden und somit länger als jeder andere zuvor. Die Polizei war während des Transportes mit mehr als 20000 Beamten im Einsatz. Jedoch war sie während des Transportes soweit überlastet, dass viele Beamte länger als 20 Stunden bei schlechter Versorgung im Einsatz bleiben mussten. Diese Zahlen verdeutlichen umso mehr wie gnadenlos hier eine Politik gegen die Mehrheitsmeinung des Volkes durchgesetzt wird. Denn mehr als 75% der deutschen Bevölkerung sind gegen Atomkraft. Die Schwarz-Gelbe Regierung gefährdet durch die einseitige Aufkündigung des Atomausstieges nicht nur den sozialen Frieden, sondern sie trägt diesen Konflikt auch noch auf dem Rücken der Polizisten aus. Profiteure der Politik der Bundesregierung sind die großen Energiekonzerne und ihre Aktionäre. Diese erhalten durch die Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke mehr als 50 Mrd Euro Zusatzgewinne. Die Laufzeitverlängerung stellt also wieder mal eine weitere Bedienung von Klientel und Lobbyisten der Schwarz-Gelben Regierung dar. Die Forderung der Jusos und der SPD kann daher nur lauten: Abschalten! Abschalten! Nicht nur die Atomkraftwerke, sondern auch die schwarz-gelbe Regierung!